

# Tätigkeitsbericht des SCHMIT-Z e.V.

für den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung am 19. Mai 2011

## Mitglieder

Der neue Vorstand hat den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Mitgliederbetreuung gelegt. Dabei wurde z.B. eine Aktion an den vier Adventssonntagen angeboten. Außerdem haben wir die Mitgliedswerbung verstärkt, so fingen wir mit einer Neumitgliederaktion zum Rosa Karneval an.

In der Mitgliederverwaltung haben wir auf ein neues Programm umgestellt, in dem Zusammenhang wurden die Mitgliederdaten aktualisiert.

Die Mitgliederverwaltung, die Ulrich Hufschmidt seit den ersten Tagen des Vereins übernommen hatte, gab er aus zeitlichen Gründen zu Beginn des Jahres an Oliver Bell ab.

## Projekte

**Familienvielfalt:** Die neue Landesregierung hat sich in Bezug auf LGBT viel vorgenommen. Unter dem Motto „Rheinland-Pfalz unter dem Regenbogen“ soll die Akzeptanz sexueller Vielfalt gefördert werden. In dem Rahmen gibt es vorerst auf ein Jahr beschränkt das Projekt „Familienvielfalt“, für welches unser Geschäftsführer vom neuen Landesministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen (MIFKJF) zum Koordinator für die Region Trier ernannt wurde.

Ziel dieses Projektes ist es, dem Fachpersonal von Familienzentren und Erziehungseinrichtungen einen Fachaustausch, Beratung und Schulungen zum Thema Homosexualität und Familie anzubieten.

**QueerNet:** Um die Zuteilung höherer Landeszuschüsse zu ermöglichen ist mit uns als Gründungsmitglied aus dem Netzwerk QueerNet ein eingetragener Verein geworden. Die intensive Vorstandsarbeit von QueerNet, insbesondere die des Vorstandssprechers Joachim Schulte, hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir jetzt verstärkt im Aufklärungsbereich tätig werden können.

Auch über die weiteren Zuschüsse, die wir über QueerNet zugeteilt bekamen, konnten wir wieder einige Projekte mitfinanzieren (z.B. Broschüren, Beraterfortbildung, Sport).

**BUGA-Pride:** Trotz des schlechten Wetters hatten wir zusammen mit QueerNet ein Programm auf die Beine gestellt, welches auch die neue Ministerin Frau Irene Alt (MIFKJF) beeindruckte. Wir waren

für den Ablauf des Kulturprogramms verantwortlich und bereicherten den Tag mit Showeinlagen der SCHMIT-Z Family.

Die unterschiedlichen Talkrunden und Beiträge gaben der Ministerin einen guten Einblick in die Vielfältigkeit der schwul-lesbischen Gruppen und Initiativen des Landes.

**SchLAu Trier:** Unser schwul-lesbisches Schulaufklärungsprojekt hat sich nach einigen Schulungen mit ehrenamtlichen TeamerInnen positiv weiterentwickelt. Es konnten eine Reihe von Veranstaltungen in Schulen durchgeführt werden.

**Infostände:** Wir waren mit Infoständen bei verschiedenen Veranstaltungen vertreten: Gay Mat, CSD Saarbrücken, CSD Koblenz und IDAHO. Hilfreich war in diesem Zusammenhang der Einsatz interaktiver Spiele, um in Kontakt mit PassantInnen zu kommen.

## Personal

Bedingt durch die Projektarbeit haben wir unser Büropersonal erweitern können. Neben dem Geschäftsführer sind zwei zusätzliche Minijobs geschaffen worden, Maximilian Sobetzko arbeitet vor allem für das Familienprojekt und Sascha Braband bei der Pflege unseres Internetauftritts sowie der allgemeinen Büroarbeit.

Uschi Weiland unterstützt Ulrich Hufschmidt in der Buchhaltung. Nathanael Klein hat die Koordination von SchLAu Trier von Stephan Schmieder übernommen.

Neu verantwortlich für den Cafébetrieb und Ticketservice ist Alina Elpelt. Markus Deutsch und Markus Karb teilen sich mit Alina den Thekendienst auf Minijobbasis.

Die zusätzlichen Minijobs zeigen, wie sehr sich unsere Aufgabengebiete erweitert haben. Jedoch ist die Finanzierung dieser Minijobs immer von den Zuschüssen abhängig, die wir erhalten, so dass wir weiterhin dringend auf die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen sind.

## Umbau und Renovierung

Das kleine Büro im Erdgeschoss bot schon ohne die Personalerweiterung eine unbefriedigende Situ-

ation für die MitarbeiterInnen und BeraterInnen. Die Wohnung im 1. OG, die wir schon immer angemietet und an eine Studierenden-WG untervermietet hatten, wurde von uns umgebaut und aufgeteilt, so dass aus dem hinteren Teil eine abgeschlossene 1-Zimmer-Küche-Bad-Wohnung entstand und aus dem vorderen Teil zwei neue Büroräume. Der kleinere Raum wird dabei als Beratungs- und Besprechungsraum sowie für das SchLAU-Projekt genutzt.

In dem größeren Raum wurden drei vollwertige Büroarbeitsplätze eingerichtet. Hierfür waren umfangreiche Elektroarbeiten notwendig, um die EDV-Anschlüsse zu gewährleisten. Die entgehenden Mieteinnahmen können wir durch unsere Vereinseinnahmen und Zuschüsse kompensieren.

Auf Initiative unseres Thekenteams wurde im März der Cafébereich neu gestaltet. Innerhalb von nur vier Tagen haben zahlreiche ehrenamtliche HelferInnen dem Café ein neues, gemütliches Ambiente verliehen. Dank einiger großzügiger Spenden konnten Deko und neue Lampen finanziert werden.

## Lesbische Frauen

Als neuestes Printprodukt haben wir einen Flyer „lesbisch in trier“ herausgebracht, in welchem Veranstaltungen, Ansprechpartner und Initiativen in der Großregion vorgestellt werden. Die erfolgreichen L-Wort-Partys finden wieder statt. Im Rahmen der Aktionen zum Internationalen Frauentag waren wir mit einem lesbischen Infostand auf der großen Veranstaltung „Frauen und Partizipation“ an der FH vertreten. Bei all diesen Maßnahmen erwies sich die Kooperation mit dem Autonomen feministischen Frauen- und Lesbenreferat des AStAs der Uni Trier als sehr hilfreich.

Alina Elpelt hat seit letztem Jahr die Koordinierung der Elle Dorado-Gruppe von Beate Heß übernommen.

## Gesundheit

**Schnelltest:** Das im letzten Jahr gestartete Angebot des Schnelltests im SCHMIT-Z hat sehr guten Anklang gefunden und konnte somit weitergeführt werden. Der kostenfreie und anonyme HIV-Test konnte mit Hilfe von Frau Dr. Detering-Hübner vom Gesundheitsamt Trier und ihrem Team sowie der Betreuung der AIDS-Hilfe MitarbeiterInnen wieder kompetent durchgeführt werden.

**Rauchverbot:** Das von der letzten Mitgliederversammlung beschlossene Rauchverbot während des Sonntagscafés wurde umgesetzt und die Regelung von den Besuchern - RaucherInnen wie NichtraucherInnen - positiv angenommen.

Zwischenzeitlich hat der SCHMIT-Z Vorstand auf Anfrage einiger Gruppen ein Rauchverbot für das gesamte SCHMIT-Z eingeführt, mit Ausnahme des freitäglichen Kneipenbetriebes und den Partys.

## Öffentlichkeitsarbeit

**Internet:** Unsere Internetpräsenz haben wir weiter ausgebaut und sind daneben auch in den sozialen Netzwerken Facebook und Wer-kennt-wen präsent, wo wir über unsere Arbeit informieren und in einem interaktiven Austausch mit Interessierten stehen.

**CSD:** Zum ersten Mal konnte Oberbürgermeister Klaus Jensen die Regenbogenfahne vor dem Rathaus hissen. Durch dieses Zeichen der Offenheit und Akzeptanz, das übrigens auch an der Uni durch Flaggenhissung gesetzt wurde, fühlen wir uns in unserer Antidiskriminierungsarbeit ermutigt.

Resultierend aus dem Motto des CSD „Nicht von schlechten Eltern“ hat sich eine Initiative von Regenbogenfamilien zusammengefunden.

**Pilgeraktion:** Während der vier Wochen der Hl.-Rock-Wallfahrt und vor dem Internationalen Tag gegen Homophobie wollten wir mit einer eigenen Aktion die zahlreichen PilgerInnen für das Thema Homophobie sensibilisieren, welches leider auch in der Kirche ein großes Problem darstellt.

Um auf das Thema hinzuweisen haben wir an der Fassade zwei große Banner angebracht: „Für Akzeptanz und Respekt statt Homophobie und Diskriminierung, überall“ und „Café zur Toleranz – schau mal rein.“

## Zukunft

Durch unsere Präsenz und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir weiterhin Ängste und Vorbehalte zum Thema Homosexualität abbauen. Die zahlreichen BesucherInnen unserer vielfältigen Angebote, etliche Nachwuchstalente der SCHMIT-Z Family und die ehrenamtlichen HelferInnen, aber auch unsere AnsprechpartnerInnen im Ministerium bestärken uns in unserem Engagement.

Vorstand und Geschäftsführung  
Trier, den 4. Mai 2012